

„Das Herz des Ganzen ist ein Businessplan“

Citymanagement in Knittelfeld startet einen innovativen Gründerwettbewerb zur Stadt-Belebung.

STEFAN VERDERBER

KNITTELFELD. Die steirischen Innenstädte haben es nicht leicht. Betriebe sind abgesiedelt, die Zentren haben dadurch an Attraktivität verloren. Mittlerweile wird allorts versucht, diesem Trend wieder entgegenzuwirken. „Wir versuchen laufend, Betriebe in die Innenstadt zu bringen“, sagt Knittelfelds Bürgermeister Harald Bergmann. Dafür wurden der Hauptplatz umgebaut, eine Begegnungszone installiert, Förderungen gewährt und Veranstaltungen umgesetzt.

Neue Wege

Die Maßnahmen haben bislang funktioniert. „Unser Zentrum lebt immer noch“, sagt der Stadtchef. Trotzdem werden jetzt neue Wege beschritten, um die Innenstadt weiter zu beleben. Gelingen soll das mit dem Projekt „StadtUp“: Mittels eines „Business-Wettbewerbs“ werden Gründerkonzepte gesucht und am Ende sollen sich junge Unternehmen in der Stadt ansiedeln.

Im Gegensatz zu klassischen Fördermodellen werden in Knittelfeld gezielt fachliche und marketingtechnische Förderungen gewährt und die Gründer auf ihrem Weg begleitet. Der Fokus liegt auf der Übernahme von Kosten, die sich junge Unternehmerinnen und Unternehmer in der Startphase oft nicht leisten können.



Roland Murauer, Citymanager Jörg Opitz, Bruno Aschenbrenner (Innovationsregion) und Bürgermeister Harald Bergmann.

Foto: Blinzer

„Wir wollen da internationale Konzepte mit regionalem Bewusstsein verknüpfen“, sagt Roland Murauer, dessen Unternehmensberatung CIMA den Prozess begleitet. Ziele sind konkrete Betriebsansiedlungen, ein individueller Branchenmix, ein breites Netzwerk sowie die Dynamisierung der Innenstadt. „Das Herz davon ist ein Businessplan - nicht Wünsche an den Osterhasen. Wir fördern keine Konkurse mit Anlauf“, sagt Murauer.

Die Zielgruppe

Betriebsgründer, Jungunternehmerinnen oder auch bestehende Firmen können sich mit neuen Konzepten bewerben. Diese werden dann mit der Expertise eines breiten Netzwerks begleitet und sollen sich am Ende in der Knittelfelder Innenstadt ansiedeln. „Es ist ein weiterer Schritt für Innovationen - wir erwarten uns neue

Ideen und Geschäfte“, sagt der Bürgermeister.

Viele Partner

Getragen wird das Projekt vom Citymanagement Knittelfeld, gefördert von der Innovationsregion Murtal und mit an Bord sind über 20 Partner, die Gründer mit Expertise und Leistungen unterstützen. „Damit setzen wir neue Impulse und geben innovativen, kreativen Köpfen die Möglichkeit, ihre Ideen umzusetzen“, freut sich Citymanager Jörg Opitz. Bewerben kann man sich ab sofort und bis 31. Dezember. Im Anschluss werden die Konzepte gesichtet, bewertet und fünf Sieger gekürt, die im Anschluss professionell begleitet werden. Diese sollen sich im besten Fall im kommenden Jahr in Knittelfeld ansiedeln. „Und vielleicht werden es sogar mehr als fünf“, hofft Roland Murauer.



Das Geschäft befindet sich am Hauptplatz 8.

Foto: Stadtgem

„La Manu“ eröffnet am Hauptplatz

KNITTELFELD. Seit Ende letzten Jahres bietet „La Manu“ am Hauptplatz in Knittelfeld überwiegend rumänische Lebensmittel an. Das Sortiment des Familienbetriebes reicht von Grundnahrungsmitteln über Süßigkeiten bis hin zu Fleischprodukten und Getränken. Geschäftsführerin Tarabon Iconia Angelica und ihre Mitarbeiterinnen, Maria Bona und Maria-Andrea Bonetti setzen beim Sortiment vorwiegend auf traditionelle rumänische Produkte. Bürgermeister Harald Bergmann und Citymanager Jörg Opitz wünschen viel Erfolg.



Die Gemeindevertreter besuchen das Outlet.

Foto: Stadtgem

Brillanter Charmant in modernem Flair

KNITTELFELD. Das „Gold Silber Schmuck Outlet“ von der Kirchengasse in Herrengasse. Bürgermeister Harald Bergmann, Vizebürgermeister Erwin Schabhuber und Citymanager Jörg Opitz besuchen das Geschäft. Outlet blickt auf eine 20-jährige Firmengeschichte zurück. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ankauf von Schmuck und Edelmetallen, angeboten werden auch Accessoires.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen

Europäische
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.